



**PRAXIS AM BERGWEG**  
Gesunde Tiere, gesunde Lebensmittel

Bergweg 20 \* 49393 Lohne

Im Januar 2021

## Kundenbrief-Nr. 143

**Liebe Kundinnen, liebe Kunden,**

auch wenn die Tagespresse und die Medien seit Monaten von Corona dominiert werden und mit dem Beginn der Covid-19-Schutzimpfung und dem Verschärfen des Lockdowns auch in nächster Zeit von Corona bestimmt sein dürften, möchten wir auf die medialen Berichte Ende 2020 verweisen, die auf unzumutbare Bedingungen beim Nottöten von Schweinen und Geflügel hingewiesen haben. Diese Berichte schädigen das Image der deutschen Nutztierhaltung und dürfen nicht geschehen.

Auch wenn einige **Veterinärämter** zurzeit mit der Bekämpfung der Aviären Influenza H5N8 stark beschäftigt sind, werden nutztierhaltende Betriebe **demnächst verstärkte** tierschutzrelevante **Kontrollen** erhalten. Eine Maßnahme wird sein, dass vom Tierhalter notgetötete Tiere auf die richtige Tötung und auf den richtigen Zeitpunkt des Tötens begutachtet werden. Das bedeutet, es muss vom Landwirt (*oder unter Hinzuziehung vom Tierarzt*) frühzeitig entschieden werden, ob ein Tier behandelt wird oder, um es vor unnötigen Schmerzen zu schützen, notgetötet werden muss. **Notgetötete Tiere werden von den Veterinären auf die korrekte Durchführung der Nottötung (erst betäuben und dann töten) untersucht.** Das deutsche Tierschutzgesetz verlangt vor dem Töten eines Tieres eine Betäubung. Nur eine vorbildliche Tierhaltung und vorschriftsmäßige Nottötung kann Berichte in der Presse oder im Netz verhindern. Sie können sich (*und Ihre Familie*) am besten durch kontinuierliches, gesetzeskonformes Arbeiten schützen.

Im Folgenden hier eine inhaltliche Zusammenfassung, die einen kurzen **Überblick über die Möglichkeiten zur Nottötung** bei Schwein und Geflügel gibt:

### **für Schweine (*Saugferkel*) bis 5 kg Körpergewicht:**

- Betäubung per stumpfen Kopfschlag mit einem Hartholz oder Metallstange und anschließende Entblutung durch Kehlschnitt.
- Betäubung und Tötung in einer CO<sub>2</sub>-Box.
- Nottötung durch einen Tierarzt per Injektion.

### **für Schweine (*Aufzucht, Mast und Sauen*) über 5 kg Körpergewicht:**

- Betäubung mit penetrierenden Bolzenschuss und anschließende Entblutung durch Kehlschnitt.
- Betäubung (*Zange am Kopf*) und anschließende Tötung (*Zange am Brustkorb*) per Elektrozange.
- Nottötung durch einen Tierarzt per Injektion.

Das beim Kehlschnitt austretende Blut muss aus seuchenhygienischen Gründen aufgefangen werden und in der Kadavertonne entsorgt werden.

### **für Geflügel bis 5 kg Körpergewicht:**

- Betäubung per stumpfen Kopfschlag mit einem Hartholz oder Metallstange und anschließendem Genickbruch (*Cervicale Dialokation*) per Hand durch eine schnelle, ruckartige Überstreckung des Vogelkopfes.

- Betäuben per stumpfen Kopfschlag mit der **kleinen** Genickbruchzange und anschließende cervicale Dislokation mit der Genickbruchzange.

#### **für Geflügel ab 5 kg Körpergewicht:**

- Betäubung mit einem penetrierenden Bolzen und anschließende cervicale Dislokation mit der **großen** Genickbruchzange.
- Betäubung mit einem **nicht** penetrierenden Bolzen und anschließende cervicale Dislokation mit der **großen** Genickbruchzange.

Der Schlag zur Betäubung bzw. per (*penetrierenden*) Bolzen erfolgt zwischen Auge und Ohröffnung des Tieres. So ist sichergestellt, dass der Groß- und Kleinhirnbereich (*Stammhirn*) ausgeschaltet wird. Die kleine und die große Genickbruchzange werden zur cervicalen Dislokation (*Genickbruch*) direkt unterhalb des Kopfes des Tieres angesetzt. So ist sichergestellt, dass das Rückenmark und auch die das Gehirn versorgenden Blutgefäße durchtrennt werden.

**Für Geflügel** oberhalb von 5 kg Körpergewicht hat die Praxis Am Bergweg eine spezielle **Fixier-Betäube-Töte-Zange** entwickelt. Mit der Zange erfolgt in **einem Arbeitsgang** die **Fixierung** (*stellt sicher, dass Betäubung und Tötung richtig am Tierkopf platziert sind*), die **Betäubung** (*ein nicht penetrierender Bolzen schlägt zielgenau zwischen Auge und Ohröffnung auf den Vogelkopf*) und die **Tötung** (*die das Tier fixierenden Zangenbacken durchtrennen*).

Die **kleine Genickbruchzange** für Geflügel bis 5 kg Körpergewicht sowie die **große Genickbruchzange** und die **Fixier-Betäube-Töte-Zange** für Geflügel ab 5 kg Körpergewicht können Sie **über die Praxis Am Bergweg beziehen**. Die CO<sub>2</sub>-Box für die Nottötung von Saugferkeln und die Elektrozange für die Nottötung von Sauen, Aufzucht- und Mastschweinen wird von einigen Beratungs- und Erzeugerringen über eine Sammelbestellung angeboten.

Unser Zitate Kalender hat am 6. Januar (*Heilige drei Könige*) diesbezüglich aus meiner Sicht einen sehr passenden und zutreffenden Spruch für uns gehabt:

***„Die Menschen sagen, dass Motivation nicht dauerhaft ist.  
Das Baden allerdings auch nicht. Deshalb empfehlen wir es auch täglich.“***

Bitte beherzigen Sie diesen Spruch vom amerikanischen Geschäftsmann Hilary Hinton (1926-2012) bei Ihrer täglichen Stallarbeit und Tierbeobachtung. Dauerhaft gute landwirtschaftliche Praxis bedeutet, sich täglich zu motivieren.

Mit freundlichen Grüßen

*Praxis Am Bergweg*

PS: Bitte halten Sie unbedingt alle Hygienemaßnahmen im Rahmen der Seuchenvorbeuge (*Schuhe, Stallkleidung, Desinfektionsmatten/-Wannen etc.*) ein. In der Schweinehaltung steht die Pest (*Afrikanische Schweinepest*) vor der Tür und in der Geflügelhaltung hat sie (*Aviäre Influenza*) die Türschwelle bereits überschritten. Auch hier gilt sich täglich zu motivieren.